

**Betreff:**

Ausbau von Kooperationen zwischen Schulen und kulturellen Einrichtungen in Wiesbaden  
-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 20. Januar 2026-

**Antragstext:**

Wiesbaden verfügt über eine vielfältige und leistungsfähige Kulturlandschaft mit Museen, Theatern, Musik- und Kunstinstitutionen sowie zahlreichen freien Trägern kultureller Bildungsangebote. Diese Angebote bieten ein großes Potenzial, um Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft Zugänge zu kultureller Bildung zu eröffnen.

Gerade für Schülerinnen und Schüler aus Familien mit geringeren finanziellen oder kulturellen Ressourcen stellen Schule und Ganztagsangebote oft den wichtigsten - teilweise einzigen - Ort dar, an dem sie mit kulturellen Angeboten in Berührung kommen. Kulturelle Bildung trägt wesentlich zur Chancengerechtigkeit bei, da sie Sprachkompetenzen, Ausdrucksfähigkeit, Selbstbewusstsein und soziale Teilhabe fördert und damit Bildungserfolge positiv beeinflussen kann.

Zwar bestehen bereits einzelne Kooperationen zwischen Schulen und kulturellen Einrichtungen, diese sind jedoch häufig projektbezogen, zeitlich begrenzt oder stark vom individuellen Engagement einzelner Lehrkräfte oder Einrichtungen abhängig. Dadurch entstehen ungleiche Zugänge innerhalb der Wiesbadener Schullandschaft. Eine systematische Koordination und Verstetigung bestehender Kooperationen kann dazu beitragen, allen Schülerinnen und Schülern vergleichbare Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe zu eröffnen.

Ein zentrales Informations- oder Vermittlungsangebot für Schulen könnte insbesondere Schulen in sozial herausfordernden Lagen entlasten, Zugangsbarrieren abbauen und die Nutzung vorhandener kultureller Ressourcen erleichtern. Auf diese Weise kann kulturelle Bildung in Wiesbaden gezielt gestärkt und als Bestandteil sozialer Ausgleichspolitik im Bildungsbereich weiterentwickelt werden.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. welche bestehenden Kooperationen es derzeit zwischen Wiesbadener Schulen, der Nachmittagsbetreuung und kulturellen Einrichtungen gibt,
2. in welcher Form diese Kooperationen ausgeweitet, verstetigt oder besser koordiniert werden können und
3. ob die Einrichtung eines zentralen Informations- oder Vermittlungsangebote für Schulen zur Nutzung kultureller Bildungsangebote sinnvoll und umsetzbar ist und welche Kosten hierdurch entstehen würden.
4. welche Vorhaben und Beschlüsse aus dem Netzwerktreffen „Kulturelle Bildung“ am 17. März hervorgegangen sind und wie der Stand der Umsetzung ist.